



Grußworte des Wiener Bürgermeisters

Janusz Korczak war ein Mensch, der in seinem Leben Außergewöhnliches geleistet hat. Er war ein renommierter Arzt, ein ausgezeichnete Schriftsteller und ein international anerkannter Kinderpädagoge. Unter dem Pseudonym Janusz Korczak hat er viele wichtige Schriften verfasst. Die pädagogischen Inhalte seines wichtigsten Werks *„Wie man ein Kind lieben soll“* hat er in „seinem“ Warschauer Waisenhaus Dom Sierot, aber auch im Waisenhaus Nasz Dom, praktisch umgesetzt.

Korczak hat sich auch unter der Naziherrschaft bis zuletzt für die ihm anvertrauten Kinder eingesetzt und sie niemals im Stich gelassen. Gemeinsam mit ihnen und seiner Mitarbeiterin Stefania Wilczynska hat er die Reise in das Vernichtungslager Treblinka angetreten, wo alle ermordet wurden. Seine Mörder haben ihn aber durch diese grauenhafte Tat unsterblich gemacht. Janusz Korczak zählt bis heute zu den wichtigsten Reformpädagog*innen und ist uns durch sein Leben, sein Werk und seinen unvorstellbaren Mut zum Vorbild geworden.

Neben seinem pädagogischen Hauptwerk *„Wie man ein Kind lieben soll“* beeindruckten mich nach wie vor seine beiden Bücher für Kinder und Erwachsene: *„König Hänschen I.“* sowie dessen Fortsetzung *„König Hänschen auf der einsamen Insel“* sind für mich Meisterwerke. Korczak formulierte darin bereits 1923 Gedanken über ein Kinderparlament und dessen Funktionsweise und Weiterentwicklung. Er hat eine Kinder- und Jugendeinrichtung geschaffen, in der Partizipation gelebt wurde und Kinder ihre Rechte vertreten durften. Ein Auftrag, den wir auch im 21. Jahrhundert umzusetzen haben.

In meinem gesamten bisherigen privaten und politischen Leben genießt das Thema Bildung, in einem umfassenden Sinne verstanden, bis heute einen äußerst hohen Stellenwert. Janusz Korczak ist in diesem Kontext eine der Persönlichkeiten, in dessen Werken ich mich immer wieder einmal vertiefe. Daher freue ich mich sehr, dass wir in Wien-Favoriten in der Georg-Wilhelm-Pabst-Gasse 2 eine Öffentliche Janusz Korczak-Volksschule (JKS Wien) haben. Das reformpädagogische Gedankengut Korczaks wird in „seiner“ Wiener Schule auch tatsächlich umgesetzt und die Kinderrechte stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Ich darf an dieser Stelle auch anmerken, dass die damalige Direktorin der Janusz Korczak Volksschule bereits Anfang der 1990er Jahre durch das in Wien stattfindende Symposium auf Janusz Korczak und seine Ideen aufmerksam wurde und gemeinsam mit ihren Lehrer*innen neue pädagogische Weichen gestellt hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und der gesamten Österreichischen Janusz Korczak-Gesellschaft auch heuer ein erfolgreiches Symposium und hoffe auf viele Impulse für die Weiterentwicklung einer kindgerechten Pädagogik.

Dr. Michael Ludwig
Bürgermeister der Stadt Wien

